

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 38 (1920)
Heft: 204

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 9. August
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 9 août
1920

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVIII. Jahrgang — XXXVIII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 204

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich
Fr. 4.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Cts.)

N^o 204

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Vollzug des
Fabrikgesetzes. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Spezialhandel der Schweiz
nach Ländern. — Österreich: Erhöhung der Zollaufschlages. — Vom schweizerischen
Geldmarkt.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Exécution de la loi
sur les fabriques. — Esecuzione della legge sul lavoro nelle fabbriche. — Bilan d'une
compagnie d'assurance. — Commerce spécial de la Suisse avec les divers pays. — Chili.
— France.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten ab-
bezahlten Kaufschuldbriefes für Fr. 25, auf Kaspar Ernst, Bäcker und Wirt,
von Dättlikon, zugunsten des resp. Intestatserben des sel. verstorbenen
Rudolf Meier, Josephen sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen in Dättlikon, d. d.
6. November 1871 (letzter bekannter Schuldner: Johannes Wegmann, Bäcker
und Wirt, in Dättlikon, letzte bekannte Gläubiger: die Ursprünglichen), oder
wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem
Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur von
dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe als
kraftlos erklärt würde. (W 146^a)

Winterthur, den 9. April 1920.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Wurster.

Es werden nachbezeichnete Grundpfandtitel vermisst:

1. Kaufschuldbrief von Fr. 200, datiert Marbach, den
7. Januar 1907, Bd. V, Nr. 146; ursprünglicher Kreditör: Frau Witwe Mina
Walter, geb. Käss, Marbach; ursprünglicher Debitör: Frau Witwe Luisa
Forster, Fuhrmanns, geb. Rohner, Marbach; jetzige Pfandinhaber: E. W. Rohner
& Co., Automatenfabrik, Marbach.

2. Grundpfandverschreibung von Fr. 1800, datiert Eichberg, den 4. März
1919, Bd. VII, Nr. 243; Kreditör: Andreas Sprecher, Viehhändler, Altstätten;
Debitör: Jacob Halmner, Kusses, Hinterforst-Eichberg.

Die Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, ihre Rechtsansprüche
darauf, unter Vorweisung der Urkunde, bei Vermeidung des Verlustes der-
selben, bis zum 24. Juli 1921 beim Unterzeichneten anzumelden, ansonst die
Amortisation verfügt wird. (W 359^a)

Altstätten, den 21. Juli 1920.

Das Bezirksgerichtspräsidium Oberheintal.

Das Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen hat am 3. Juli den öffentlichen
Aufruf des Sparheftes der St. Gallischen Kantonalbank, Nr. 218520, über
Fr. 2450, verfügt.

Der allfällige Inhaber desselben wird aufgefordert, es innerhalb dreier
Jahre, von der erstmaligen Auskündigung im Schweizerischen Handelsamtsblatt
(8. Juli 1920) an, der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls es kraft-
los erklärt wird. (W 336^a)

St. Gallen, den 7. Juli 1920.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Deuxième insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 7 juin 1920, il est fait som-
mation au détenteur inconnu des obligations 3 % genevois, de 1880, n^{os} 25548,
72380 et 84577, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de
première instance de Genève, dans le délai de trois ans, à dater de la pre-
mière publication du présent avis. (W 266^a) L. VI.

Faute de quoi, l'annulation en se prononcée.

R. Michoud, greffier.

Il est ouverte une enquête aux fins de découvrir et, en cas d'insuccès
d'obtenir la radiation du titre suivant qui est égaré et acquitté:

Lettre de rente du 21 novembre 1855, not. Haas, en faveur de la com-
mune de Chandossel contre Genilloud Jacques, feu Pierre, de et à Chandossel
pour la somme de fr. 250 sur l'art. 346, commune de Chandossel, la fin de la
Croix.

Les oppositions à la présente demande doivent être adressées au greffe
du tribunal du Lac jusqu'au 31 juillet 1921. (W 360^a)

Morat, le 21 juillet 1920.

Le président du tribunal du Lac: Dr. Emil Ems.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Haushaltungs-, Bekleidungs- und Geschenkartikel. — 1920.
4. August. Die Firma F. Schubiger, Kaufhaus Wetzikon, in Wetzikon (S. H.
A. B. Nr. 378 vom 11. November 1901, Seite 1509), Haushaltungs-, Beklei-
dungs- und Geschenkartikel, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Spezerei- und Merceriewaren, Schuhstiften. — 4. August. Die
Firma H. Kübler, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 242 vom 16. Juni 1904,
Seite 965), Spezerei- und Merceriewaren, Schuhstiften, ist infolge Hinsehiedes
des Inhabers erloschen.

Photodruck und Verlag. — 4. August. Die Firma Pleyer & Stohl,
in Zürich (S. H. A. B. Nr. 14 vom 19. Januar 1915, Seite 61), Photodruck
und Verlag, Gesellschafter: Franz Pleyer und Rudolf Stohl, ist infolge Auf-
gabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft
erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

4. August. Verein Schweizerischer Zentralheizungs-Industrieller, in Zürich
(S. H. A. B. Nr. 216 vom 31. August 1911, Seite 1416). Durch Generalver-
sammlungsbeschluss vom 5. Mai 1920 hat sich diese Genossenschaft als Verein
gemäss Art. 60 ff. Z. G. B. konstituiert und gleichzeitig die Löschung des
Vereins im Handelsregister beschlossen. Die Liquidation ist durchgeführt
worden. Aktiven und Passiven der Genossenschaft sind von dem gleichnamigen
Verein übernommen worden. Die eingangs genannte Firma und damit die
Namen der Vorstandsmitglieder: Emil Pärli, Walter Reinhart, Gottlieb Weber,
Albert Beutler, Heinrich Gutknecht, Johann Müller, Ulrich Grunholzer,
Jean Boissonnas und Robert Breitingen werden daher anmit gelöscht.

4. August. Chemische Industrie-Aktiengesellschaft in Zürich, in Zürich
(S. H. A. B. Nr. 12 vom 14. Januar 1920, Seite 75). Die Prokura des kommer-
ziellen Direktors Dr. Felix Haefele ist erloschen.

Garne und Baumwolle. — 4. August. Die Firma Max Weiser, in
Zürich (S. H. A. B. Nr. 300 vom 13. Dezember 1919, Seite 2198), verzeigt
als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 7, Kurhausstrasse 65.

Eisenwaren. — 4. August. Die Firma Rud. Schneider, in Dürnten
(S. H. A. B. Nr. 86 vom 12. Juni 1883, Seite 685), Eisenwarenhandlung, ist
infolge Abtretung des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma
«Heinrich Schneider», in Dürnten, erloschen.

Eisen-, Mercerie- und Kolonialwaren. — 4. August. Inhaber
der Firma Heinrich Schneider, in Dürnten, ist Heinrich Schneider, von und
in Dürnten. Eisenwaren, Mercerie- und Kolonialwaren. Diese Firma über-
nimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Rud. Schneider», in
Dürnten.

4. August. Aktiengesellschaft für Erz- & Metallhandel (Société Anonyme
des Métaux et Minerais), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 139 vom 2. Juni 1920,
Seite 1030). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an:
Ernst Herzfeld, von Frankfurt a. M., in Zürich, welcher befugt ist, mit einem
andern Zeichnungsberechtigten «per procura» rechtsgültig zu zeichnen.

4. August. Schweizerische Bankgesellschaft (Union de Banques Suisses)
(Swiss Banking Association), in Winterthur und St. Gallen (S. H. A. B.
Nr. 14 vom 16. Januar 1920, Seite 90) (mit weitem Geschäftssitz in Zürich,
Aarau und Lichtensteig, und Zweigniederlassungen in Lausanne und Fleurier).
Ausser den Kollektivunterschrift führenden Verwaltungsratsmitgliedern:
Dr. Rudolf Ernst, Emil Grob-Halter, Jakob Jäggi-Pünter, Hans Hassler
und Willy Labhard gehören dem Verwaltungsrat an: Friedrich August
Benz-Meisel, Kaufmann, von und in Rorschach; Eugen Biedermann-Ter-
linden, Privatier, von und in Zürich 8; Gottfried Bosshard, Direktor, von
Hittnau, in Winterthur; Traugott Martin Bruggisser, Fabrikant, von und in
Wohlen (Aargau); Eduard Bühler-Koller, Fabrikant, von und in Winterthur;
Alexander Cailier, Fabrikant, von Vevey, in Broc; Heinrich Walter Giger,
Fabrikant, von Degersheim, in Flawil (St. Gallen); Theodor Helbling, Kauf-
mann, von und in Rapperswil (St. Gallen); Carl Hintermeister, Privatier,
von Elsau (Zürich), in Rorschach; Emil Hoffmann, Kaufmann, von und in
St. Gallen; Jakob Huber, Bankdirektor, von und in Winterthur; Paul Matter-
Bally, Fabrikant, von und in Kolliken (Aargau); Adrien Palaz, Ingenieur,
von Riez (Waadt), in Lausanne; Paul Reinhart-Sulzer, Kaufmann, von und
in Winterthur; Dr. Hans Sulzer, Kaufmann, von und in Winterthur; Eduard
Sulzer-Frizzoni, Kaufmann, von Winterthur, in Zürich 8; Ernst Wagner,
Privatier, von Wattwil, in Ebnat (St. Gallen); Dr. Julius Weber, Ingenieur,
von und in Winterthur; Emil Winkler-Biedermann, Fabrikant, von und in
Turenthal; Max Bally, Fabrikant, von und in Schönenwerd (Solothurn),
und Henry Rieckel, sen., von und in La Chaux-de-Fonds.

Chemisch-technische und Haushaltsartikel. — 4. August.
Gabriel Grisseman, von Landeck (Tirol), in Zürich 1, und Emil Kreis-Fischer,
von Zihlschlacht (Thurgau), in Zürich 8, haben unter der Firma Grisseman
& Cie., in Zürich 8, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Au-
gust 1920 ihren Anfang nehmen wird. Fabrikation und Handel in chemisch-
technischen und Haushaltsartikeln. Geschäftslokal: Karthausstrasse 8.

4. August. Krankenkasse Neumünster-Zürich, in Zürich (S. H. A. B.
Nr. 129 vom 7. Juni 1915, Seite 786). Theodor Keller ist aus dem Vorstände
dieser Genossenschaft ausgeschieden, dessen Unterschrift ist damit erloschen.
An des letztern Stelle wurde der bisherige Vizepräsident Albert Ehrenbauer
für die laufende Amtsdauer als Präsident gewählt. Die Stelle des Vizepräsi-
denten bleibt einstweilen vakant. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je
mit dem Aktuar kollektiv.

Automobile. — 4. August. Die Firma Carl Klaiber, in Zürich 1 (S. H.
A. B. Nr. 170 vom 2. Juli 1920, Seite 1269), hat das Geschäftslokal nach
Werdmühleplatz 3, Amtshaus III, verlegt.

Tapetier- und Möbelschäft. — 4. August. Die Firma Joh.
Blaser, in Bülach (S. H. A. B. Nr. 177 vom 7. Juli 1910, Seite 1245), Tape-
zier- und Möbelschäft, ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Burgdorf,
erloschen.

4. August. Der Bankrat der Zürcher Kantonalbank, in Zürich, hat als
Filialinspektor für die Filialen Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach,
Dielsdorf, Horgen, Meilen, Oerlikon, Rüti, Uster, Wald und Winterthur (S. H.
A. B. Nr. 94 vom 13. April 1920, Seite 681), ernannt: Oskar Geuggis, von
und in Winterthur (bisher Prokurist der Filiale Winterthur). Derselbe führt

für die Filiale Winterthur Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten und für die übrigen genannten Zweigniederlassungen Einzelunterschrift; dessen bisherige Kollektivprokura für die Filiale Winterthur ist erloschen. Gleichzeitig wurde an diese Stelle als Kollektivprokurist neu gewählt: Albert Müller, von Herisau, in Winterthur, welcher mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv, per procura, zeichnet.

Geschäfts- und Verwaltungsbureau. — 4. August. Die Firma **E. Sing-Blumer**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 289 vom 23. November 1911, Seite 1945), hat ihr Domizil und Geschäftslokal an die Eidmattstrasse 2, in Zürich 7, verlegt, woselbst der Inhaber auch wohnt.

Meeh. Webeschützenfabrik. — 4. August. Arnold Honegger und Otto Honegger, beide von und in Hinwil, haben unter der Firma **Gebr. Honegger**, in Hinwil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 17. Februar 1919 ihren Anfang nahm. Meeh. Webeschützenfabrik. Geschäftslokal in Wernetshausen-Hinwil, im Saek.

4. August. Der Verein unter dem Namen **Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (V. S. E.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 288 vom 2. Dezember 1919, Seite 2109), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Juni 1920 eine Ergänzung der Statuten beschlossen, derzufolge den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber zu konstatieren ist: Als weiteres Vereinsorgan ist die Urabstimmung aufgenommen. Die Mitglieder des Vorstandes führen unter sich je zu zweien oder je mit dem Generalsekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins. Weitere Unterschriftsberechtigungen (Einzel- oder Kollektivunterschrift oder Einzel- oder Kollektivprokura) können vom Vorstand festgesetzt werden. In der Unterschriftsführung ist eine Aenderung nicht eingetreten.

5. August. **Schweizerischer Elektrotechnischer Verein**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 276 vom 24. November 1917, Seite 1830). Die Statuten dieses Vereins sind in den Generalversammlungen vom 3. April 1919 und 5. Juni 1920 revidiert worden, wodurch nachstehende Aenderungen der bisher publizierten Bestimmungen eingetreten sind: Das Rechtsdomizil des Vereins befindet sich am Sitz der ständigen Geschäftsstelle (Generalsekretariat), zurzeit in Zürich. Als Kollektivmitglieder können elektrotechnische Firmen und Unternehmungen, Elektrizitätswerke, Lokal- und Spezialsektionen, Korporationen und Behörden aufgenommen werden. Einzelmitglied kann werden, wer zufolge seiner wissenschaftlichen oder technischen Tätigkeit oder beruflichen Stellung mit der Elektrotechnik in Beziehung steht. Die Aufnahme von Mitgliedern geschieht nach Anmeldung bei der Geschäftsstelle durch den Vorstand. Für den Austritt genügt schriftliche Anzeige bei der Geschäftsstelle. Die Entlassung von Mitgliedern geschieht erst nach Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen, diejenige von Mitgliedern, die bei den technischen Prüfungsanstalten abonniert sind, erst nach Ablauf ihres Abonnementsvertrages. Gegen die Aufnahme, die Nichtaufnahme oder den Ausschluss als Mitglied kann an die Generalversammlung rekuriert werden. Einzel- und Kollektivmitglieder entrichten Jahresbeiträge, deren Höhe jährlich von der Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes bestimmt wird. Der Beitrag ist für alle Einzelmitglieder gleich hoch; für Kollektivmitglieder wird er nach deren Kapital abgestuft; die kleinste Beitragsstufe darf höchstens das Doppelte des Beitrages der Einzelmitglieder betragen. Ehrenmitglieder bezahlen keinen Beitrag. Nichtbezahlung des Beitrages wird nach erfolgloser Mahnung als Austrittserklärung betrachtet. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, die Urabstimmung, die Rechnungskontrollstelle, der Vorstand von 7—9 Mitgliedern, die Delegierten des Vorstandes, das Generalsekretariat, die technischen Prüfungsanstalten und die Kommissionen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident oder ein übriges Mitglied des Vorstandes mit dem Generalsekretär oder einem weiteren Vorstandsmitgliede zu zweien kollektiv. Weitere Unterschriftsberechtigungen (Einzel- oder Kollektivunterschrift oder Einzel- oder Kollektivprokura) können vom Vorstand festgesetzt werden. Der Vorstand besteht aus: Dr. Eduard Tissot, Ingenieur, in Basel, Präsident (bisher); Albert Fillion, Ingenieur, in Genf (bisher Mitglied der Aufsichtskommission der technischen Prüfungsanstalten), Vizepräsident; Emil Baumann, Direktor, von Thun, in Bern (neu); Heinrich Schuh, Ingenieur, in Interlaken (bisher); Auguste Waeber, Ingenieur, in Fribourg (bisher); Alfred Zaruski, Direktor, in St. Gallen (bisher); Albert Calame, Ingenieur, in Baden (bisher Mitglied der Aufsichtskommission der technischen Prüfungsanstalten); Heinrich Egli, Ingenieur, von Affoltern a. A., in Seebach (neu), und Dr. Carl Sulzberger, Ingenieur, von Winterthur, in Zürich 6 (neu). Als Generalsekretär ist gewählt: Professor Dr. Walter Wyssling, von Stäfa, in Wädenswil (bisher Mitglied der Aufsichtskommission der technischen Prüfungsanstalten). Wie bisher führen ferner Kollektivunterschrift: Der Obergeringenieur des Starkstromspektrates: Paul Nissen, und der Obergeringenieur der Materialprüfungsanstalt und Eichstätte: Fritz Tobler (beide bisher Vorsteher der technischen Prüfungsanstalten). Die Kollektivprokura von Robert Kunz wird bestätigt. Die Vorstandsmitglieder und die übrigen Zeichnungsberechtigten zeichnen je zu zweien kollektiv. Die Unterschriften von Heinrich Wagner, Dr. Albert Denzler, Fritz Ringwald und Charles Brack sind infolge Rücktrittes erloschen.

Tapeten. — 5. August. Die Firma **R. Gut, vormals Grossmann-Weber**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 137 vom 4. Juni 1909, Seite 985), Tapetenhandlung, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an nachstehende Firma «R. Gut & Cie.», in Zürich 1, erloschen.

Tapeten, Lederwaren, Wachstücher usw. — 5. August. Rudolf Gut, von Maschwanden, und Gustav Otto Zicker, von Guben, Frankfurt a. d. O. (Preussen), beide in Zürich 7, haben unter der Firma **R. Gut & Cie.**, in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 30. Juni 1920 ihren Anfang nahm. Handel in Tapeten, Lederwaren, Wachstüchern usw. Rathausquai 12 und Rüdenplatz 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «R. Gut, vormals Grossmann-Weber», in Zürich 1.

Papier und Papierwaren. — 5. August. Die Firma **Bela J. Weisz**, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 202 vom 23. August 1919, Seite 1487), Agentur und Kommission in Papier und Papierwaren, ist infolge Assoziation erloschen.

Papier und Papierwaren, Agentur und Kommission. — 5. August. Bela Jakob Weisz-Baldi, von Kúrh (Komarow, Tschechoslowakei), und Conrad Zisler-Cratan, von Schleins (Graubünden), in Zürich 2, haben unter der Firma **B. J. Weisz & Co.**, in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1920 ihren Anfang nahm. Papier und Papierwaren en gros, Agentur und Kommission. Claridenstrasse 47.

Papeterie. — 5. August. Die Firma **Conrad Zisler**, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 61 vom 13. März 1916, Seite 402), Papeterie, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. Juli und 5. August. Unter der Firma **Circus-Schau-Charles-Aktiengesellschaft** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 16./22. Juli/4. August 1920 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck derselben ist der Ankauf und Betrieb von Zirkus-Tierschau- und gleichartigen Unternehmungen. Gemäss Kaufvertrag vom 1. Juli 1920 werden die Zirkusunternehmungen Carl Krone, in Zürich, und Georg F. Sidoli, in Vevey, um die Kaufsumme von Fr. 500,000 übernommen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 500,000 und ist eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 1000. Die für die Aktionäre rechtsverbindlichen Einladungen und übrigen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in den von der Verwaltung zu bezeichnenden Zeitungen. Dermalen ist das Schweizerische Handelsamtsblatt hierfür bestimmt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von drei bis fünf Mitgliedern, die Direktion, bestehend aus dem Delegierten des Verwaltungsrates und einem oder mehreren Direktoren und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber; er bezeichnet diejenigen Personen, welche befugt sein sollen, für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen; er bestimmt auch die Art und Form der Zeichnung. Der Verwaltungsrat besteht aus: Albert Guhl, Kaufmann, von Steckborn (Thurgau), in Zürich 2, Präsident; Charles Krone, Kaufmann, von und in München (Bayern), Vizepräsident und Delegierter; Alois Juchli, Kaufmann, von Zufikon (Aargau), in Sitten, und Joseph Bühlmann, Malermeister, von Arth-Goldau, in Bern. Die drei Erstgenannten führen unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 69, Zürich 1.

5. August. Unter der Firma **Aktiengesellschaft für Spezialbauten (Entreprise de Constructions spéciales Société Anonyme)** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 17. Juli 1920 eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Gesellschaft bezweckt die Uebernahme und Ausführung von Tief- und Hoehbauten, insbesondere Spezialausführungen aller Art, namentlich in Beton und Eisenbeton. Die Gesellschaft kann sich auch in jeder Form an andern Unternehmungen einschlägiger Art beteiligen oder selbst neue Geschäftszweige aufnehmen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende vollbezahlte Aktien zu je Fr. 1000. Die Einladungen an die Aktionäre zu den Generalversammlungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die gesetzlich geforderten Bekanntmachungen der Gesellschaft geschehen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von mindestens drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche namens der Gesellschaft zur Firmazeichnung befugt sein sollen, er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Der Verwaltungsrat besteht aus: Alfred Bringolf, dipl. Ing., von Basel-Stadt, in Basel, Präsident; Feodor Hörnlimann, dipl. Ingenieur, von Münchwil (Thurgau), in Zürich 7, Vizepräsident, und Charles Kernen, Kaufmann, von Reutigen (Bern), in Morges. Die beiden Letztgenannten führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Zürich 1, Limmatquai 34.

5. August. Unter der Firma **Genossenschaft für Wohnungsbau** hat sich mit Sitz in Winterthur am 28. Juni 1920 eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt, der bestehenden Wohnungsnot zu steuern durch Bau von Wohnungen, speziell von Einfamilienhäusern im Siedlungsgebiet der Stadt Winterthur, und die Abgabe der Wohnungen zu möglichst niedrigen Mietzinsen. Die Genossenschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke und beabsichtigt nicht, einen Gewinn zu erzielen. Mitglied der Genossenschaft kann jede natürliche oder juristische Person oder Firma werden, welche sich zugleich über den Erwerb eines oder mehrerer Anteilscheine ausweist. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand, welcher über das Eintrittsgeschäft endgültig entscheidet. Jedes Mitglied muss mindestens einen Anteilschein von Fr. 500 besitzen. Mehrere Anteilscheine können auch in Zertifikate zusammengestellt werden. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind unteilbar. Jede Uebertragung eines Anteilscheines an einen Dritten ist dem Vorstände der Genossenschaft anzuzeigen und ist der Genossenschaft gegenüber rechtsunwirksam, solange diese Anzeige nicht erfolgt und die Uebertragung vom Vorstand nicht genehmigt ist. Der Austritt aus der Genossenschaft ist nur auf Schluss eines Geschäfts-(Kalender-) Jahres gestattet, unter Wahrung einer dreimonatlichen, schriftlichen Kündigung. Die Mitgliedschaft erlischt auch durch den Tod einer physischen Person oder durch die eingetretene Zahlungsunfähigkeit eines Mitgliedes, ferner bei juristischen Personen oder Firmen durch deren Auflösung und endlich, wenn ein Mitglied keinen Anteilschein mehr zu Eigentum besitzt. Die Erben eines verstorbenen Mitgliedes oder die Rechtsnachfolger einer erloschenen juristischen Person oder Firma, haben ohne weiteres das Recht, Genossenschafter zu werden. Es darf in diesem Falle die Aufnahme in die Genossenschaft nicht verweigert werden. Wird von diesem Eintrittsrechte binnen drei Monaten seit dem eingetretenen Todesfall oder seit dem Erlöschen der juristischen Person oder Firma kein Gebrauch gemacht, so fällt die Mitgliedschaft dahin und es gelten für den spätem Eintritt die gewöhnlichen Eintrittsbestimmungen gemäss Statut. Die Mitgliedschaft erlischt ferner zufolge Ausschlusses. Die Anteilscheine werden grundsätzlich erst nach Liquidation der Genossenschaft zur Rückzahlung fällig und gewähren lediglich einen Anspruch auf einen verhältnismässigen Anteil am Liquidationserlöse im Sinne der Statuten. Während des Bestehens der Genossenschaft hat kein Mitglied und kein Besitzer eines Anteilscheines Anspruch auf Rückzahlung des einbezahlten Betrages. In allen Fällen, wo ein Eigentümer eines Genossenschaftsanteils nicht gleichzeitig Mitglied der Genossenschaft ist, hat der betreffende Eigentümer des Anteils lediglich Anspruch auf die statutarisch vorgesehene eventuelle Verzinsung des Anteilscheines und auf den Liquidationsanteil im Sinne der Statuten. Alle Mitteilungen für die Mitglieder erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Mitgliederbuch eingetragene Adresse. Jedes Mitglied ist verpflichtet, eine Wohnungsänderung sofort dem Vorstände zur Kenntnis zu bringen. Die Einnahmen sind zu verwenden zur Deckung der Verwaltungsspesen, Reparaturen, Passivzinsen, Abgaben usw. Verbleibt ein Ueberschuss, so kann auf das Genossenschaftskapital eine Verzinsung von höchstens 4 % ausgerichtet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von mindestens drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder oder Drittpersonen, welche berechtigt sind, für die Genossenschaft rechtsverbindlich zu zeichnen; er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Der Vorstand besteht aus: Carl

Bühler, Bankdirektor, von und in Winterthur, Präsident; Werner Ganzoni-Sulzer, Kaufmann, von Celerina (Graubünden), in Winterthur, Protokollführer; Dr. Robert Corti, Rechtsanwalt, von und in Winterthur; Lebrecht Völki, Kaufmann, von Altnau (Thurgau), in Winterthur, und Robert Sulzer, Industrieller, von und in Winterthur. Der Präsident führt einzeln, die übrigen Vorstandsmitglieder unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Stadthausstrasse 18.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

1920. 23. Juli. Unter der Firma Schweizerischer Spediteurenverband (Association Suisse des Maisons d'Expédition) (Associazione Svizzera degli Spedizionieri) hat sich eine Genossenschaft gebildet, deren Sitz Bern ist. Die Statuten sind am 26. März 1920 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Ihr Zweck ist: die Interessen des Handelsstandes im allgemeinen und die Interessen der Spediteure im besonderen zu wahren und zu fördern, insbesondere durch Massnahmen gegen verkehrshemmende Verordnungen. Die Besprechung von Fragen des Transport- und Verkehrswesens und Stellungnahme dazu. Die Hebung des Spediteurstandes, speziell durch erspiessliches Zusammenwirken in den verschiedenen Sammelverkehren. Die Bekämpfung illoyaler Konkurrenz zwischen den Mitgliedern. Die schiedsgerichtliche Erledigung von Anständen zwischen den Mitgliedern. Die Vertretung der Interessen der Verbandsmitglieder als Arbeitgeber gegenüber den Arbeitnehmern. Die Pflege kollektiver Beziehungen durch persönliche Bekanntheit und Annäherung der Mitglieder. Eventueller Anschluss an andere Berufsorganisationen. Der Verband verfolgt keine Erwerbszwecke; er besteht aus Kollektiv- und Einzelmitgliedern. Als Kollektivmitglieder können alle in der Schweiz bestehenden Organisationen von Speditionsfirmen aufgenommen werden, Einzelmitglied kann jede in der Schweiz niedergelassene und im Handelsregister eingetragene Speditionsfirma werden. Firmen, die ihren Sitz im Auslande haben, können nur Mitglied des Verbandes werden, wenn in deren Heimatstaat Reziprozität gegenüber schweizerischen Firmen gewährt wird. Die bisherigen ausländischen Mitglieder des in Liquidation getretenen Verbandes Schweizerischer Spediteure können ohne weiteres Mitglied des Verbandes werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, durch Unterschrift diese Statuten anzuerkennen und den Verbandsbeschlüssen nachzukommen. Sind mehrere Personen Inhaber einer Speditionsfirma, so erlangen sie die Mitgliedschaft, wenn diese für die Firma erworben wird. Sämtliche Inhaber oder gesetzlichen Vertreter einer Verbandsfirma gelten im Hinblick auf die Rechte und Pflichten gegenüber dem Verband nur als eine Person. Die Mitgliedschaft wird auf Grund eines vom Bewerber unterzeichneten Beitrittsesuches erworben, das vom Vorstände zu genehmigen ist. Die Aufnahme ausländischer Firmen hat durch die Generalversammlung zu erfolgen und bedarf $\frac{1}{4}$ der Stimmen der Anwesenden. Ein Gesuch kann ohne Angabe der Gründe abgewiesen werden. Dem Abgewiesenen steht der Rekurs an die nächste Generalversammlung offen, die endgültig über seine Aufnahme entscheidet. Jedes Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld von Fr. 100, hiervon befreit sind jedoch die bisherigen Mitglieder des in Liquidation getretenen Verbandes Schweizerischer Spediteure. Der Jahresbeitrag wird alljährlich durch die Generalversammlung bestimmt. Der gleiche Jahresbeitrag ist ebenfalls für jede in der Schweiz befindliche Niederlassung zu entrichten. Der Jahresbeitrag wird vom Kassier durch Postnachnahme erhoben. Die laufenden Ausgaben des Verbandes werden durch die Jahresbeiträge der Mitglieder bestritten. Reichen diese Mittel nicht aus, so bestimmt die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes, ob und in welcher Höhe Nachzahlungen durch die Mitglieder zu leisten sind. Der Eintritt einer Firma in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres entbindet nicht von der Leistung des ganzen Jahresbeitrages. Das Geschäftsjahr läuft mit dem Kalenderjahr. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet nur dessen Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft erlischt: bei Kollektivmitgliedern bei Auflösung des Lokalverbandes; durch den Tod des Mitgliedes, wenn dieses alleiniger Inhaber war; durch Erlöschen der Firma, für welche die Mitgliedschaft erlangt war; durch Streichung eines Mitgliedes im Handelsregister; durch freiwilligen Austritt, auf Grund einer schriftlichen Kündigung auf Ende des Kalenderjahres. Die Kündigung muss spätestens sechs Wochen vorher der Verbandsleitung eingereicht werden; bei Kollektivmitgliedern durch Ausschluss aus dem Lokalverband; Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verband hat seinen Ausschluss aus der Lokalorganisation zur Folge; durch Ausschluss, wenn ein Mitglied die statutenmässigen Verpflichtungen nicht erfüllt. Dem Ausgeschlossen steht der Rekurs an die nächste Generalversammlung offen. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Vermögen des Verbandes. Ein endgültig verfügbarer Ausschluss ist allen Mitgliedern unverzüglich mitzuteilen; er hat zur Folge, dass dem Ausgeschlossen in keinem Verkehr weder beigeladen noch von ihm eine Beiladung angenommen werden darf. Es dürfen auch keine Abmachungen irgendwelcher Art mit ihm eingegangen werden. Macht eine dem Verband nicht angehörende Firma in einem zwischen Verbandsmitgliedern konvenierten Verkehr Konkurrenz, so sind die Verbandsmitglieder verpflichtet, sich gegenseitig zu unterstützen, insbesondere aber dem Geschädigten von allen diese Konkurrenz betreffenden Wahrnehmungen sofort Mitteilung zu machen. Die Organe des Verbandes sind: die Generalversammlung, der Vorstand, der Geschäftsausschuss und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus mindestens sieben und höchstens elf Mitgliedern. Seine Amtsdauer beträgt ein Jahr. Die Mitglieder des Vorstandes sind wieder wählbar. Es können nur Schweizer in den Vorstand gewählt werden. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und eventuell einen Kassier. Er ist berechtigt, zur Führung der laufenden Verbandsgeschäfte und eventuell der Kasse, eine dem Verbande nicht angehörende Persönlichkeit beizuziehen und zu besolden. Der Geschäftsausschuss wird vom Vorstände aus seinen Mitgliedern gestellt. Er besteht in der Regel aus dem Präsidenten, den beiden Vizepräsidenten und dem Geschäftsführer, der beratende Stimme hat und nicht Mitglied des Verbandes zu sein braucht. Der Ausschuss besorgt die laufenden Verbandsgeschäfte; er vertritt den Verband Dritten gegenüber. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verband führt der Präsident, oder einer der Vizepräsidenten je kollektiv mit dem Geschäftsführer. Streitigkeiten innerhalb des Verbandes sind von einem Schiedsgericht endgültig zu erledigen. Die Zusammensetzung, sowie das Verfahren wird durch ein von der Generalversammlung zu genehmigendes Reglement bestimmt. Ueber die Verwendung des bei Auflösung des Verbandes vorhandenen Vermögens entscheidet die Generalversammlung; ein allfälliges Defizit wird von den Mitgliedern im Verhältnis der Jahresbeiträge getragen. Mitglieder des Vorstandes sind: Albert Natural, von und in Genf, Präsident; Paul Kehrl, von und in Bern, Vizepräsident; Albert Werzinger, von und in Basel, Vizepräsident; Paul Savin, von Neuenburg, in Genf, Kassier; Rudolf Hediger, von Basel und Zug, in Basel, Beisitzer; Charles Jacky, von und in Basel, Beisitzer; Jean Mesmer, von und in Genf, Beisitzer; Elvezio Pessina, von Castagnola, in Chiasso, Beisitzer; Adolf Welti, von und in Zürich, Beisitzer; alle Spediteure. Als Geschäftsführer ist gewählt worden: Dr. jur. Paul Dumont, Filipsprecher, von und in Bern, Marktgasse 50, in dessen Bureau das Domizil des Verbandes sich befindet.

4. August. Der Verein unter der Firma Schweizerischer Schützenverein, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 158 vom 5. Juli 1918, Seite

1105), hat in der Delegiertenversammlung vom 18. April 1920 die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Der Jahresbeitrag beträgt 35 Rappen für jedes Mitglied einer Sektion. Sodann wurde neu gewählt: Arnold Rauber, von Egerkingen (Solothurn), Schulvorsteher, in Olten, als Aktuar, an Stelle des ausgeschiedenen B. Trümpy.

5. August. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Genossenschaft zur Förderung des Aussenhandels, in Bern (S. H. A. B. Nr. 154 vom 16. Juni 1920, Seite 1142, und Verweisungen), hat in seiner Sitzung vom 8. Juli 1920 (gemäss Art. 19 der Statuten) Kollektivprokura erteilt an: Dr. Hugo von Albertini, von Ponte Campovasto (Graubünden), Sekretär des Verwaltungsrates; Dr. Walter Allemann, von Solothurn, Vorsteher des Informationsdienstes; Max Brunner, von Winterthur und Hemberg, Kaufmann, Vorsteher der Warenabteilung; Erwin Matter, von Kolliken (Aargau), Stellvertreter des Oberbetriebschefs der S. B. B., Vorsteher der Transportabteilung; Joseph Jenny, von Entlebuch, Vorsteher der Finanzabteilung, alle wohnhaft in Bern. Die Unterschrift: Dr. Kurt H. Brunner ist erloschen.

Architektur- und Baubureau. — 5. August. Die Firma Phil. Hauser, Archt., in Bern (S. H. A. B. Nr. 77 vom 31. März 1916, Seite 517), ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «A. & Ph. Hauser».

Philipp Hauser, von Winterthur, in Askona (Tessin), und Albert Hauser, von Winterthur, in Köniz, haben unter der Firma A. & Ph. Hauser, in Köniz, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1920 ihren Anfang nahm. Albert Hauser ist einzig zeichnungsberechtigt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Phil. Hauser, Archt.». Architektur- und Baubureau, Gartenstadt, Köniz.

5. August. Die Genossenschaft Bernisch-kantonalen Kaminfegemeister-Verband, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 10 vom 12. Januar 1920, Seite 57, und Verweisungen), hat sich gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 22. Mai 1920 nach durchgeführter Liquidation aufgelöst und ist im Handelsregister zu löschen.

5. August. Die Genossenschaft schweizerischer Käsehandelsfirmen (Union suisse des marchands de fromage), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 19. Juni 1920, Seite 1167, und Verweisungen), hat an Stelle des bisherigen Mitgliedes des Verwaltungsrates und Delegierten in der Direktion Hermann Bürki und des kaufmännischen Direktors Hans Probst zum nummehrigen Mitgliede des Verwaltungsrates und Delegierten in der Direktion gewählt: Hans Probst, Kaufmann, von und in Langnau, und zum Direktor: Emil Bürki, von Langnau und Bern, Kaufmann, in Bern. Jeder derselben ist befugt, kollektiv zu zweien mit dem andern, oder mit dem Direktor Ernst Wyssmann, oder mit dem Delegierten des Verwaltungsrates Moriz Lustenberger und Friedrich Siegenthaler zu zeichnen. Ein Mitglied der Direktion kann hierbei durch einen Prokuristen vertreten werden.

Grossmetzgerei. — 5. August. Die Firma J. Fritz Herrmann, Grossmetzgerei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 249 vom 2. September 1898, Seite 1041), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Grossmetzgerei. — 5. August. Inhaber der Firma Hans Herrmann, in Bern, ist Hans Fritz Herrmann, von und in Bern. Grossmetzgerei. Waisenhausplatz 6.

Bureau Biel

Uhrenfabrikation. — 5. August. Die Firma Vve. de Huguenin fils, in Biel (S. H. A. B. Nr. 289 vom 23. November 1911), ist infolge Todes der Inhaberin und Uebertragung von Aktiven und Passiven an die Aktiengesellschaft unter der Firma «Vve. de A. Huguenin, Fils, Société anonyme», in Biel (S. H. A. B. Nr. 24 vom 30. Januar 1919), erloschen. Die Firma wird gestrichen.

Schalenfabrikation. — 5. August. Die Firma R. Giger, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 165 vom 13. Juni 1918), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen. Es erlischt somit auch die dem Werner Giger erteilte Prokura.

Bureau Burgdorf

Buch- und Schreibmaterialienhandlung. — 5. August. In die Kommanditgesellschaft Langlois & Cie, Buch- und Schreibmaterialienhandlung, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 120 vom 23. Mai 1916), ist auf 1. Juli 1920 als fernerer unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten: Carl Langlois, Eugens sel., Buchbändler, von und in Burgdorf. Die an denselben erteilte Prokura fällt dahin.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Epicerie et vins. — 4. août. La maison Jules Taillard, à Muriaux, épicerie et vins en gros (F. o. s. du c. du 27 janvier 1914, n° 21, page 142), est radiée pour cause de cessation de commerce.

Bureau Wangen a. A.

Zentralheizungen und gesundheitstechnische Anlagen. — 4. August. Die Firma R. Roth, Fabrik für Zentralheizungen und gesundheitstechnische Anlagen, mit Sitz in Wangen a. A. (S. H. A. B. Nr. 140 vom 4. Juni 1912), wird wegen Wegzugs des Inhabers und Aufgabe des Geschäftes von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

Gasthof. — 6. August. Inhaber der Firma Luise Kunz-Dubach, in Oey-Diemtingen, ist Luise Kunz geb. Dubach, Arnolds sel. Witwe, von Diemtingen, Wirtin zum Hirschen, in Oey-Diemtingen. Betrieb des genannten Gasthofes.

Zug — Zoug — Zugo

1920. 5. August. Die Firma Josef Kündig, Buchdruckerei, in Zug (S. H. A. B. Nr. 272 vom 13. November 1919, Seite 1990), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Josef Kündig's Erben, Buchdruckerei».

Frau Witwe Lisa Kündig, Josef, Lisa, Magrith, Maria und Ferdinand Kündig, alle von Sarmentorf (Aargau) und wohnhaft in Zug, haben unter der Firma Josef Kündig's Erben, Buchdruckerei, in Zug, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. August 1920 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Josef Kündig, Buchdruckerei» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind allein befugt: Frau Witwe Lisa Kündig, Josef Kündig und Lisa Kündig. Buch- und Akzidenzdruckerei, Druck und Expedition des Zuger Volksblattes.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Banque et commerce de bois. — 1920. 4 août. La maison J. B. Dousse, banque et commerce de bois, à le Mouret (F. o. s. du c. du 1er mai 1903, n° 176, page 702), est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Vve. Constance Dousse», à le Mouret.

Banque et opérations financières. — 4 août. Le chef de la maison Vve Constance Dousse, à le Mouret, est Constance Dousse, née Savary, veuve de Jean-Baptiste Dousse, de Montéau, domiciliée à le Mouret près Praroman. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «J. B. Dousse», décédé. Banque et opérations financières.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Bäckerei und Konditorei. — 1920. 5. August. Inhaber der Firma **Theodor Scheuber**, in Lichtensteig, ist Theodor Scheuber-Ehrenzeller, von Buochs, in Lichtensteig. Bäckerei und Konditorei. Alte Strasse 96.

Bäckerei. — 5. August. Inhaber der Firma **Stadler Josef**, in Lichtensteig, ist Josef Stadler, von Henau, in Lichtensteig. Bäckerei. Löwengasse.

Christliches Erholungshaus. — 5. August. Inhaberin der Firma **Maria Elisabeth Meyer**, in Rheineck, ist Maria Elisabeth Meyer, von Herisau, in Rheineck. Christliches Erholungshaus. Sonnenheim.

Spezerei- und Merceriewaren. — 5. August. Inhaber der Firma **Johann Löhrer**, in Lenggenwil-Niederhelfenschwil, ist Johann Löhrer-Fischer, von Niederhelfenschwil, in Lenggenwil. Spezerei- und Merceriewaren. Postplatz.

Eisenwaren. — 5. August. Inhaber der Firma **Robert Heizmann**, in St. Margrethen, ist Robert Heizmann, von Aadorf, in St. Margrethen. Eisenwarenhandlung.

5. August. Die Firma **Ulrich Arnegger**, Hotel Post, Restauration und Hotel, in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 197 vom 6. August 1908, Seite 1397), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

5. August. **Ersparnisanstalt Toggenburg A. G.**, Aktiengesellschaft, Hauptsitz Lichtensteig, Zweigniederlassung St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 48 vom 25. Februar 1920, Seite 339). Kollektivprokura für St. Gallen, St. Fiden und Gossau ist erteilt an Dr. Albert Schatz, von und in St. Gallen; Moritz Wömpener, von und in St. Gallen; Leo Kaiser, von Zuzwil, in Gossau; Albert Noth, von Burg-Aeschi, in Gossau, und Willy Meyer, von Flaach, in St. Gallen. Die Genannten zeichnen je kollektiv mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten. Die Prokura von Otto Zahner ist erloschen.

Landwirtschaft und Schweinehandel. — 5. August. Inhaber der Firma **Jakob Grob**, in Brugg-Hemberg, ist Jakob Grob, von und in Hemberg. Landwirtschaft und Schweinehandel. Brugg.

5. August. Die Firma **Joh. Widmer, Metzger z. Schwert**, Metzgerei und Würsterei, in Lichtensteig (S. H. A. B. vom 21. Januar 1892, Seite 54), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1920. 5. August. Der **Haus- & Grundeigentümer-Verein Aarau**, in Aarau (S. H. A. B. 1919, Seite 1498), verzichtet auf die Eintragung im Handelsregister und wird daher gelöscht.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1920. 4. August. Die **Italo-Schweizerische Aktiengesellschaft zur Fabrikation vegetabilischer Öle**, in Horn (S. H. A. B. Nr. 187 vom 11. August 1916, Seite 1255), hat Prokura erteilt an Peter Kaufmann, von Erlenbach (Zürich), in Horn, mit der Ermächtigung, kollektiv mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten namens der Gesellschaft «ppa.» zu zeichnen. Neben dem zeichnungsberechtigten Mitgliede Nationalrat Dr. Robert Schmid, Rechtsanwalt, von und in Zürich, Präsident, gehören dem Verwaltungsrate dieser Aktiengesellschaft als Mitglieder an: Alfredo Sismondi, Ingenieur, italienischer Staatsangehöriger, in Genua; Armand Dreyfus, Bankdirektor, von und in Zürich; Dr. Robert Suter, Rechtsanwalt, von und in St. Gallen, und Jacob Schmidheiny, Ingenieur, von Balgach, in Heerbrugg.

Rohwaren, Leder, Därme, Metzgereibedarfsartikel. — 5. August. Die Firma «**Gebrüder Moos**», in Konstanz, hat ihre Zweigniederlassung in Kreuzlingen infolge Abtretung des Geschäftes aufgegeben; die Firma **Gebrüder Moos**, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 308 vom 9. Dezember 1913, Seite 2166), ist daher erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an nachfolgende Firma.

Leo Moos und Siegfried Moos, beide von Randegg (Baden) und wohnhaft in Konstanz, haben unter der Firma **Gebr. Moos, Söhne**, in Kreuzlingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1920 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**Gebrüder Moos**», in Kreuzlingen, übernimmt. Rohwaren, Leder, Därme und Metzgereibedarfsartikel.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Cevio

Hôtel. — 1920. 20 luglio. La ditta **Balli Fratelli Emilio & Francesco**, Hôtel du Glacier, in Bignasco (F. o. s. di c. del 29 settembre 1892, n° 210, pag. 844), viene cancellata, dietro richiesta dei titolari, per cessazione del commercio, liquidazione ultimata, e cessione dell'azienda commerciale a Arnoldo Franzoni, di Locarno.

Albergo. — 20 luglio. Titolare della ditta **Arnoldo Franzoni, Hôtel du Glacier Franzoni**, in Bignasco, è Arnoldo Franzoni, fu Carlo, da Locarno, domiciliato in Bignasco. Albergo.

Ufficio di Locarno

Pietre fine per orologeria. — 5 agosto. Titolare della ditta **Giovanni Carroni**, in Tegna, è Giovanni Carroni, di Muoro, provincia di Sassari, Italia, domiciliato a Tegna. Lavorazione pietre fine per orologeria.

Ufficio di Lugano

Vini. — 5 agosto. Titolare della ditta **Marri Umberto**, in Lugano, è Umberto Marri, di Eliseo, di Poggibonsi (Italia), domiciliato in Lugano. Rappresentante della società anonima «**Fassati**», in Firenze. Vini.

Numismatica. — 5 agosto. Titolare della ditta **Rodolfo Ratto**, in Lugano, è Rodolfo Ratto, fu Alessandro, di Genova (Italia), domiciliato in Lugano. Numismatica.

Ufficio di Mendrisio

Grotto, frutta e verdura. — 4 agosto. Proprietario della ditta **Bernasconi Roberto**, in Mendrisio, è Roberto Bernasconi, fu Francesco, da Paré (Prov. di Como, Italia), domiciliato a Mendrisio. Esercizio del Grotto delle Delizie e vendita di frutta e verdura.

Spedizioni, rappresentanze, commissioni. — 4 agosto. La ditta **Fratelli Ruffoni**, succ. **Ruffoni e Bernasconi**, spedizioni, rappresentanze-commissioni, in Chiasso (F. u. s. di c. del 12 gennaio 1912, n° 10, pag. 62, e del 25 gennaio 1915, n° 19, pag. 94), ha conferito procura a Alessandro Milani, fu Zeffiro, spedizioniere, da Luino (Italia), a Chiasso domiciliato.

Fabbrica sigari. — 4 agosto. Titolare della ditta **Cesare Camponovo**, in Pedrate, è Cesare Camponovo, fu Apollonio, da ed in Pedrate. Fabbrica sigari.

Caffè, ristorante. — 4 agosto. La ditta **Tettamanti Ercole**, caffè, ristorante della Stazione, in Capolago (F. u. s. di c. del 29 giugno 1883, n° 98, pag. 785, e 17 luglio 1912, n° 181, pag. 1308), è cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

Boucherie, charcuterie, café. — 1920. 4 août. René, fils d'Isidore Sauterel, de Matran (Fribourg), domicilié à Cossonay, est le chef de la raison **René Sauterel**, à Cossonay. Boucherie, charcuterie et exploitation du Café de la Place.

Bureau de Cully

Pharmacie, droguerie, etc. — 31 juillet. Frédéric, fils de Louis-Hermann-Auguste Gerok, d'Ulm (Wurtemberg), à Lutry, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Frédéric Gerok**, à Lutry. Pharmacie, sous l'enseigne de Pharmacie de Lavaux, droguerie, laboratoire analytique et de produits pharmaceutiques et vétérinaires spéciaux.

Bureau de Lausanne

5 août. **Union de Banques Suisses (Schweizerische Bankgesellschaft)** (Swiss Banking Association), société anonyme, ayant ses sièges principaux à Winterthur et St-Gall, avec succursale à Lausanne (F. o. s. d. c. des 4 octobre 1916 et 29 décembre 1919). La procuration est conférée à Paul Vessaz, de Chabrey (Vaud), domicilié à Lausanne, lequel signera valablement pour la succursale de Lausanne collectivement avec une autre personne ayant aussi qualité pour signer.

12 juillet et 5 août. La société coopérative **Association Suisse des Employés des Postes, Télégraphes et Douanes**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. d. c. du 10 mai 1918), a, dans son assemblée générale du 12 juillet 1919, modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: La dénomination est: **Fédération Suisse des employés des postes**. La société est transformée en association régie par les articles 60 et suivants du C. C. S. L'ancienne société coopérative transmet à la nouvelle fédération son actif et passif, — sa liquidation comme société coopérative est terminée, — en conséquence, elle est radiée comme telle au Registre du commerce. Elle est composée des sections d'employés postaux (y compris le personnel provisoire). La fédération a pour but d'améliorer les conditions sociales des membres. Elle s'efforce d'atteindre ce but par les moyens suivants: a) en représentant les intérêts de ses sociétaires dans toutes les questions professionnelles, syndicales et économiques; b) en secondant tous les efforts tendant au développement intellectuel et syndical en général, ou particuliers à la corporation (conférences, bibliothèques, etc.); c) en publiant un organe officiel et en entretenant un secrétariat; d) en ouvrant des concours sur des sujets d'intérêt général et en encourageant la collaboration à l'organe officiel; e) en créant et en développant des institutions philanthropiques ou de prévoyance (caisse de secours, caisse de prêts, assistance judiciaire, etc.); f) en entretenant des relations amicales entre les membres et en développant l'esprit de solidarité; g) en s'affiliant à d'autres organisations professionnelles et économiques. Chaque section est tenue de se faire représenter aux assemblées de délégués par un membre au moins. Les sections qui ne se feraient pas représenter dans trois assemblées consécutives seront dissoutes. Un effectif jusqu'à cent membres donne droit à un délégué; chaque 100 ou fraction de 100 en plus à un délégué de plus. La contribution annuelle est fixée par l'assemblée générale des délégués. Le comité central est l'autorité supérieure exécutive et directrice. Il est composé de neuf membres, à savoir: le président (nommé par l'assemblée générale de la section directrice), le vice-président, le caissier, le secrétaire et les adjoints; le comité central peut désigner un sous-secrétaire, un sous-caissier et un archiviste. Les membres du comité central sont nommés par l'assemblée générale de la section directrice et choisis dans son sein. Le comité central se constitue lui-même. Le président ou le vice-président a la signature sociale à deux avec les secrétaires et le caissier. Les nouveaux statuts portent la date du 12 juillet 1919. Le président du comité central est Louis Burmand, de Vulliens, employé postal, à Lausanne; le vice-président: Lucien Mercier, de Penthéraz, employé postal, à Lausanne; le secrétaire: Constant Narbel, de Vuarrens, employé postal, à Vevey; le secrétaire-adjoint: Franz Rohner, de Veltheim (Zürich), employé postal, à Lausanne; le caissier: Samuel Benz, de Thierachern (Berne), employé postal, à Lausanne. Le secrétaire-général est: Léon Nicole, de Montcherand (Vaud), à Genève. Bureau de la société: place Chauderon 24, à Lausanne.

Bureau d'Orbe

4 août. En assemblées générales extraordinaires des 12 septembre et 18 octobre 1919, la **Société d'électrochimie**, à Paris, qui possède une succursale à Vallorbe (F. o. s. d. c. du 14 avril 1919, n° 80, page 641), a procédé à la révision de ses statuts. La raison sociale a été changée en celle de «**Société d'électrochimie et d'électrometallurgie**» et la raison de la succursale de Vallorbe a été changée en celle de: **Société d'électrochimie et d'électrometallurgie à Paris, succursale de Vallorbe**. Le capital social a été augmenté de dix sept millions de francs (fr. 17,000,000) soit, porté à la somme de trente cinq millions de francs (fr. 35,000,000), divisé en 70,000 actions de cinq cents francs chacune, nominatives ou au porteur, au gré des actionnaires. Les statuts ont été modifiés sur d'autres points encore, mais non sujets à publication.

Bureau de Payerne

3 août. L'**Assurance mutuelle porcine**, société coopérative, ayant siège à Payerne (F. o. s. d. c. du 14 mai 1918, n° 112, page 775), a, dans son assemblée générale du 21 février 1920, procédé au renouvellement de son comité qui est actuellement composé comme suit: président: Maurice Cottens, de Rances (Vaud), négociant, à Lausanne; vice-président: Julien Roulier, d'Yvonand, négociant, domicilié à Prilly; secrétaire-caissier: Léonard Cornamuz, de Trey, agent d'affaires patenté, domicilié à Yverdon; membres adjoints: Jacob Affolter, de Secberg (Berne), laitier, domicilié à Bégnins, et Juste Genillod, d'Yvonand, négociant, domicilié à Yverdon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

Hôtel. — 1920. 4 août. Le chef de la maison **Emile Gnehm**, au Locle, est Jules-Emile Gnehm, du Locle, hôtelier, domicilié au Locle. Exploitation de l'Hôtel de la Croix-d'Or. Rue de la Côte n° 17.

Horlogerie. — 4 août. Le chef de la maison **Robert Cart**, au Locle, est Robert-Louis Cart, de l'Abbaye (Vaud), horloger, domicilié au Locle. Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Beau-Site 18.

Maître cordonnier. — 4 août. La raison **J. Rickli**, maître cordonnier, aux Brenets (F. o. s. d. c. du 1^{er} mai 1883, n° 63), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Vollzug des Fabrikgesetzes

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, im Hinblick auf gestellte Gesuche betreffend die Auslegung eidgenössischer Vorschriften über die Arbeit in den Fabriken, gestützt auf die Vorschläge der eidgenössischen Fabrikkommission vom 16. Juli 1920,

bestimmt:

1. Einer Verteilung der 48 wöchentlichen Arbeitsstunden auf die Werk-tage einer Woche derart, dass der an einem andern Tage, als am Samstag, vorkommende Arbeitszeitausfall an den übrigen Werktagen seinen Ausgleich findet, steht die Bestimmung von Art. 40, Abs. 2, des Fabrikgesetzes nicht im Wege.

2. Das Einbringen des in einer Woche entstehenden Arbeitszeitausfalles durch dessen Verteilung auf die Werk-tage einer andern Woche anders, als mit Bewilligung für Ueberzeitarbeit, ist gemäss Art. 40, Abs. 1, des Gesetzes nicht zulässig.

3. a) Der Ausgleich des durch einen Feiertag, der nicht gemäss Art. 58 des Gesetzes als Sonntag gilt, bewirkten Arbeitszeitausfalles durch dessen Verteilung auf die übrigen Tage der gleichen Woche ist nach Massgabe von Art. 40, Abs. 1, des Gesetzes zulässig, auch wenn der Feiertag nicht auf den Samstag fällt.

b) Der Ausgleich des durch einen Feiertag, der gemäss Art. 58 des Gesetzes als Sonntag gilt, bewirkten Arbeitszeitausfalles anders, als auf dem Wege der Bewilligung für Ueberzeitarbeit, ist mit dem Sinne von Art. 58 nicht vereinbar.

4. Als Hauptreinigungsarbeiten im Sinne von Art. 178, I, a, 5, der Verordnung zum Fabrikgesetz gelten auch das Auskehren der Arbeitsräume und das Wegschaffen der Abfälle am letzten Arbeitstag der Woche, wenn zu diesen Arbeiten nur ein kleinerer Teil der Arbeiter verwendet und nur die unumgänglich nötige Zeit, höchstens drei in die Tageszeit fallende Stunden, in Anspruch genommen wird.

Bern, den 31. Juli 1920.

Eidg. Volkswirtschaftsdepartement:
Schulthess.

Exécution de la loi sur les fabriques

Le Département fédéral de l'économie publique, vu des demandes présentées au sujet de l'interprétation de certaines prescriptions fédérales sur le travail dans les fabriques, vu les propositions de la commission fédérale des fabriques du 16 juillet 1920,

constate:

1° La disposition du 2^e paragraphe de l'art. 40 de la loi sur les fabriques ne s'oppose pas à ce que les quarante-huit heures de travail hebdomadaire soient réparties de manière à décharger sur le reste des jours ouvrables un autre jour que le samedi.

2° Le susdit art. 40, 1^{er} paragraphe, ne permet de récupérer sur les jours ouvrables d'une autre semaine un manque se produisant sur la durée normale du travail hebdomadaire que moyennant un permis de prolongation exceptionnelle de la journée.

3° a) Le 1^{er} paragraphe du susdit art. 40 permet de reporter sur les autres jours de la même semaine les heures de travail qui afférent à un jour férié

non assimilé au dimanche selon l'art. 58 de la loi, même si ce jour férié ne tombe pas un samedi;

b) l'art. 58 de la loi ne permet de récupérer le manque produit sur la durée normale du travail hebdomadaire par un jour férié assimilé au dimanche selon ledit article, que moyennant un permis de prolongation exceptionnelle de la journée.

4° Sont réputés grands travaux de nettoyage aux termes de l'art. 178, I, a, 5, de l'ordonnance portant exécution de la loi sur les fabriques, le balayage des locaux de travail et l'enlèvement des déchets et détritus s'exécutant le dernier jour de travail de la semaine, sous la restriction cependant qu'une faible partie seulement des ouvriers soient employés à ces travaux et que ceux-ci ne prennent que le temps strictement nécessaire sans dépasser en tout cas, trois heures tombant de jour.

Berne, le 31 juillet 1920.

Département fédéral de l'économie publique:
Schulthess.

Esecuzione della legge sul lavoro nelle fabbriche

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, viste le domande presentate circa l'interpretazione di alcune prescrizioni federali sul lavoro nelle fabbriche, vista la proposta della commissione federale delle fabbriche del 16 luglio 1920,

constata:

1° La disposizione del secondo capoverso dell'art. 40 della legge sul lavoro nelle fabbriche non si oppone a che le quarantotto ore di lavoro settimanale siano ripartite in modo che la perdita di lavoro verificatasi in un altro giorno che non sia il sabato, venga recuperata durante gli altri giorni di lavoro.

2° Secondo il suddetto art. 40, capoverso 1°, la perdita di lavoro che si verifica sulla durata normale del lavoro di una settimana non può essere recuperata mediante ripartizione sui giorni di lavoro di un'altra settimana se non col permesso di prolungamento eccezionale della giornata.

3° a) Il primo capoverso dell'art. 40 permette di recuperare negli altri giorni della stessa settimana le ore di lavoro non compiute in un giorno festivo che, in base all'art. 58 della legge, non conti quale domenica, anche se quest'ultimo non cade in un sabato;

b) L'art. 58 non permette di recuperare la perdita di lavoro prodotta da un giorno festivo che, in base all'art. 58 della legge, conti quale domenica, sulla durata normale del lavoro settimanale se non col permesso di prolungamento eccezionale della giornata.

4° Sono considerati come grandi lavori di pulizia nel senso dell'articolo 178, I, a, 5, del Regolamento per l'applicazione della legge sulle fabbriche, la scopatura dei locali e l'asportazione dei cascami e detriti che si eseguiscono l'ultimo giorno di lavoro della settimana, sempreché però solo una piccola parte degli operai venga occupata nei detti lavori e che questi non assorbano che il tempo strettamente necessario, al massimo tre ore che cadono di giorno.

Berna, 31 luglio 1920.

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica:
Schulthess.

THE EQUITABLE, Life Assurance Society of the United States

Annual Statement for the year ended december 31, 1919

BALANCE SHEET

\$	C.	Assets	Fr.	Ct.
102,928,160	28	Loans on First Mortgages	533,445,776	28
18,515,857	11	Real estate	95,962,132	64
370,935,666	83	Bonds and other securities	1,922,448,280	48
315,000	—	Loans secured by collateral	1,632,550	50
84,973,901	03	Policy loans	440,394,236	87
6,968,535	88	Cash on hand and deposited with banks	36,115,830	91
4,472,886	06	Amounts due by agencies, premiums due and in course of collection, etc.	23,181,626	58
7,410,474	77	Interest and rents due and accrued	38,406,267	59
3,281,517	17	Half yearly and quarterly premiums belonging to the year	17,007,119	04
53,594	21	Accident and Health Department	277,762	71
97,700	—	Par value of capital stock acquired under mutualization plan	506,349	79
599,953,293	34		3,109,377,933	39
\$	C.	Liabilities	Fr.	Ct.
100,000	—	Fund at end of year as per Revenue Account:		
493,390,577	—	Capital stock	Fr. 518,270. —	
153,969	07	Legal reserve	2,557,095,343. 42	
89,143,951	21	Accident and Health Department	797,975. 50	
		Surplus	462,006,355. 93	
582,788,497	28		3,020,417,944	85
5,821,662	68	Policy claims	30,171,931	17
1,414,402	57	Dividends due and unpaid	7,330,424	20
2,562,540	18	Dividend deposits and accrued interest thereon	13,280,876	99
503,360	14	Premiums paid in advance	2,619,130	—
1,959,259	35	Interest and rents paid in advance	10,154,253	44
1,758,580	75	Expenses unpaid	9,114,196	45
56,013	15	Surrender values outstanding	290,299	35
376,428	16	Deposits account of insurance and other suspense accounts	1,950,914	22
1,210,021	72	Reserve for taxes in dispute	6,271,179	57
32,200	—	Reserve for acquisition of capital stock of the Society under mutualization plan	166,882	94
545,000	—	Reserve for depreciation of foreign cash balances	2,824,571	50
165,136	13	Contingency reserve — Russian business	855,851	02
707,088	89	Deferred payment on bonds purchased and interest thereon	3,664,629	59
51,102	34	Accident and Health Department	264,848	10
599,953,293	34		3,109,377,933	39

New York, June 15, 1920.

(B. 58)

W. A. Day, President.
W. Alexander, Secretary.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Spezialhandel der Schweiz nach Ländern

Commerce spécial de la Suisse avec les divers pays

Werte in Franken — Valeurs en francs

Länder	Einfuhr — Importation			Ausfuhr — Exportation			Pays
	1913	1918	1919	1913	1918	1919	
Deutschland	630,870,272	619,499,717	482,827,891	305,659,972	445,184,804	698,339,162	Allemagne.
Oest.-Ungarn	108,468,710	60,978,122	69,167,643	78,357,507	101,097,713	242,026,650	Autr.-Hongrie.
Frankreich	347,985,263	280,287,159	406,938,094	141,249,561	466,339,435	501,571,029	France.
Italien	207,024,745	221,865,335	273,037,577	89,153,189	96,711,655	208,486,824	Italie.
Total: Grenzländer	1,294,348,990	1,182,630,333	1,231,971,205	614,420,229	1,109,333,607	1,650,423,665	Total: pays limitrophes.
Belgien	35,109,758	20,697,998	93,595,565	28,187,908	2,299,088	85,875,614	Belgique.
Niederlande	25,334,371	22,072,143	18,707,798	11,588,865	52,386,195	115,876,430	Pays-Bas.
Grossbritannien	112,665,559	247,715,378	362,996,202	236,164,613	268,475,290	347,068,166	Gde-Bretagne.
Russland	71,467,128	252,184	2,941,925	58,718,905	5,101,757	120,520,482	Russie.
Schweden	2,359,541	31,948,870	24,914,584	9,113,694	49,093,301	150,361,823	Suède.
Norwegen	1,600,964	364,451	1,851,269	3,627,782	17,402,416	53,108,330	Norvège.
Dänemark	3,684,915	1,506,233	47,656,311	6,795,612	43,797,289	108,991,529	Danemark.
Portugal	838,388	4,446,089	6,669,707	5,518,639	6,286,794	10,449,342	Portugal.
Spanien	29,209,812	156,639,538	213,012,991	30,676,523	53,936,642	69,744,817	Espagne.
Griechenland	2,541,963	6,756,974	13,217,788	2,465,095	12,326,158	18,763,910	Grèce.
Serbien	1,071,585	273,675	3,576,366	1,863,706	39,500	18,398,832	Serbie.
Bulgarien	2,207,319	4,550,167	5,424,897	2,134,596	45,139,405	5,377,378	Bulgarie.
Rumänien	14,989,794	4,126,214	851,816	7,958,926	1,048,476	73,806,267	Roumanie.
Europ. Türkei	1,154,874	2,005,335	1,513,865	7,469,187	21,124,158	41,049,011	Turq. d'Europe.
Total: Europa	1,598,584,961	1,685,985,582	2,028,902,269	1,026,704,280	1,687,790,076	2,868,818,596	Total: Enrope.
Egypten	26,295,135	22,975,910	66,823,063	6,481,059	12,479,640	14,687,203	Egypte.
Algier, Tunis	2,275,031	2,632,869	6,509,005	6,917,634	3,269,905	9,193,318	Algérie, Tunisie.
Südafrika	680,191	25,975	4,226,928	2,724,728	8,305,302	5,520,614	Afrique australe.
Uebr. Afrika	5,363,893	32,802,060	38,720,794	3,993,298	3,028,094	3,630,312	Reste de l'Afrique.
Total: Afrika	34,614,250	58,436,814	116,279,790	20,116,719	27,082,941	33,031,447	Total: Afrique.
Asiat. Türkei	4,950,725	61,782	6,507,479	5,279,420	1,042,118	6,393,309	Turq. d'Asie.
Persien, Afgh.	68,677	377,728	326,078	674,950	76,898	293,141	Perse, Afghan.
Brit. Indien	12,092,906	48,511,902	34,986,411	22,719,988	13,587,429	31,614,107	Inde brit.
Siam, Indo-Ch.	317,787	279,914	9,104,240	1,254,796	993,769	1,584,146	Siam, Indo-Ch.
Niederl. Indien	7,912,737	40,947,703	149,389,912	8,582,311	7,412,272	10,605,979	Inde néerl.
Philippinen	2,057,043	3,798,991	5,157,069	3,604,055	1,875,676	2,475,938	Philippines.
China	11,777,959	11,506,316	20,864,726	7,363,923	10,820,594	17,803,540	Chine.
Japan	19,257,139	73,694,001	61,572,275	8,816,180	21,325,169	30,500,049	Japon.
Total: Asien	58,434,973	179,178,337	287,908,190	58,295,623	57,133,925	101,270,209	Total: Asie.
Canada	19,847,365	414,394	6,001,213	30,965,591	14,199,260	30,452,178	Canada.
Ver. Staaten	117,897,807	353,738,750	787,885,233	136,431,618	99,282,848	182,799,571	Etats-Unis.
Mexiko	787,283	1,028,116	1,000,269	6,558,138	1,238,755	3,068,873	Mexique.
Centr.-Amer.	6,862,067	16,540,587	12,334,012	8,589,273	4,718,619	7,354,231	Amér. centr.
Columbia etc.	7,725,220	2,054,294	5,945,917	2,142,334	1,049,598	2,169,662	Colombie, etc.
Brasilien	20,089,326	38,451,068	47,722,121	20,405,840	14,828,327	15,950,509	Brésil.
Argentinien	36,942,475	52,773,984	198,274,437	29,863,604	18,814,266	27,741,029	Républ. argentine.
Chile	693,551	555,459	905,797	5,765,994	5,828,700	4,299,345	Chili.
Uebr. Süd.	3,682,934	11,188,066	26,332,452	5,296,602	5,285,522	7,773,083	Reste Amér. Süd.
Total: Amerika	214,528,028	476,744,718	1,086,001,441	246,018,994	165,245,895	281,608,481	Total: Amérique.
Austr. Bund	13,295,773	1,047,075	14,094,662	14,457,002	21,257,247	10,740,467	Conf. austr.
Neu-Seeland	358,295	70,189	199,311	3,033,059	4,282,432	2,289,089	Nouvelle Zélande.
Total: Australien	13,654,068	1,117,264	14,293,973	17,490,061	25,539,679	13,029,556	Total: Australie.
Unbestimmbar	—	—	—	7,773,439	378,859	329,458	Indéterminé.
Total	1,919,816,280	2,401,462,715	3,533,385,683	1,376,399,116	1,963,171,375	3,298,087,747	Total.
Gemünztes Edelmetall	58,054,945	81,945,974	51,205,090	34,409,773	2,386,136	3,883,233	Métaux précieux monnayés.

Chili

(Rapport du Consulat général de Suisse à Valparaiso.)

Un article paru récemment dans le « Mercurio », le principal journal commercial du Chili, attire spécialement l'attention sur les trois facteurs principaux entravant le développement de l'industrie et du commerce extérieur de ce pays (dépréciation de la monnaie, insécurité des ports, difficultés douanières).

De ces trois obstacles, le plus important est sans contredit l'instabilité de la monnaie qui occasionne chaque jour de grandes pertes au commerce en général et empêche l'introduction de capitaux étrangers pour l'exploitation des grandes richesses naturelles de ce pays. Cette situation est encore considérablement compliquée par la baisse de certaines valeurs monétaires européennes comme le franc français et la lire. Je ne parle pas du marc, étant donné que les fabricants d'Allemagne vendent ici leurs marchandises payables en francs suisses.

L'énorme différence entre la valeur du franc suisse (actuellement environ un franc par piastre) et du franc français (environ fr. 2,50 par piastre) est un grand désavantage pour le commerce d'exportation de notre pays, d'autant plus que cette différence ne subsiste pas dans les prix en francs, comme j'ai eu l'occasion de le remarquer pour les produits chimiques par exemple. Mais pour ne s'en tenir qu'aux fluctuations du change chilien, il est bien compréhensible qu'un commerçant qui a fait une commande lorsque le change était à 16 pence par exemple ne soit guère satisfait de devoir la payer à un change de 11 pence, la différence grevant d'autant le prix de revient et rendant par conséquent la vente plus difficile.

Lorsqu'il s'agit de maisons importantes, cet inconvénient disparaît en partie du fait que, disposant de capitaux suffisants, les maisons en question peuvent se couvrir à des taux favorables. Il n'en est malheureusement pas de même pour des commerçants de deuxième ou de troisième ordre qui vivent à peu près au jour le jour et ne peuvent payer qu'au fur et à mesure de leurs rentrées, devant subir en conséquence le contre-coup de toutes les oscillations du change, lesquelles se traduisent parfois par des pertes importantes qui les mettent dans l'impossibilité de faire face au moins momentanément à leurs engagements. Le Gouvernement chilien a essayé à maintes reprises,

depuis bientôt quarante ans, d'assainir son papier-monnaie convertible en or ou en argent. Les différentes législations qui se sont succédées depuis la révolution de 1890 ont constamment échoué dans les projets du retrait des émissions du papier-monnaie. Celui-ci a subi de constantes dépréciations et aucune des promesses officielles, relatives à une amélioration de cet état de choses, n'a pu être réalisée jusqu'à présent. Le Gouvernement se trouve dans le cas de ménager les industries qui se développent à l'ombre de la dépréciation du papier-monnaie et les intérêts des grands agriculteurs qui, avec un change aussi bas que possible, reçoivent beaucoup de papier pour leur blé et autres produits du sol et en déboursent peu en paiement de la main d'œuvre campagnarde.

Les autres considérations du journal susmentionné qui se réfèrent à l'insécurité des ports du Chili et aux difficultés douanières sont un peu exagérées. Il n'y a guère d'insécurité dans les ports qu'en hiver parce qu'ils sont mal protégés au nord et que les tempêtes font suspendre les opérations maritimes. En revanche, les douanes sont d'une sévérité extraordinaire et la moindre faute dans la documentation européenne qui doit servir aux opérations de dédouanement, provoque des contestations pénibles et fort onéreuses pour les commerçants. On ne doit en aucun cas tirer la conclusion de ce qui précède que le commerce suisse aurait avantage à se désintéresser de ce pays où les exportateurs d'autres nations font de si brillantes affaires. Le but poursuivi par ce Consulat Général en vous soumettant les considérations en cause est au contraire d'attirer l'attention de nos commerçants et industriels sur l'importance considérable de ce marché, tout en leur conseillant de n'entrer en relations qu'avec des maisons inspirant toute confiance. Ce Consulat est comme toujours à leur entière disposition pour tous les renseignements qui pourraient leur être utiles.

France

Levée d'interdictions d'exportation

A teneur d'un décret du 27 juillet 1920, inséré dans le « Journal officiel » du 30 du même mois, sont rapportées, à partir de la publication du dit décret:

1° Le décret du 19 décembre 1919¹⁾, qui a prohibé la sortie, ainsi que la réexportation en suite d'entrepôt, de dépôt, de transit et de transbordement, du lin brut, peigné, teillé ou en étoupes (n° 142 du tarif douanier français).

2° Les dispositions du décret du 17 mai 1920²⁾ concernant: a) les fils de lin pur, non polis, simples (ex n° 363 du tarif); b) les fils de lin pur, non polis, retors ou ayant subi un commencement de torsion (ex n° 363bis du tarif); c) les fils de lin mélangé, le lin dominant en poids (ex n° 364 du tarif).

Dégravement des droits d'entrée sur le papier destiné à l'impression — des journaux

Aux termes d'une loi du 30 juillet 1920, insérée dans le «Journal officiel» du 1^{er} août, la réduction prescrite par les lois du 14 août 1915 et du 2 février 1920³⁾ pour les droits d'entrée sur le papier destiné à l'impression des journaux et sur les pâtes de cellulose destinées à la fabrication de ces papiers continuera à être appliquée jusqu'au 31 décembre 1920.

Exportation de monnaies et valeurs ⁴⁾

Le «Journal officiel» du 31 juillet 1920 publie l'«Avis aux voyageurs» suivant, relatif à l'exportation des monnaies d'or ou d'argent et de valeurs: Par dérogation aux dispositions de la loi du 3 avril 1918 et de l'arrêté du 3 juillet 1918, est élevée de 1000 à 5000 fr. par personne, la somme que les voyageurs munis de passeport, se rendant à l'étranger, peuvent emporter sans être munis d'une autorisation spéciale.

Cette somme de fr. 5000 peut être constituée soit en billets de la Banque de France, soit en devises étrangères (billets de banque étrangers, chèques, lettres de crédit, virements), soit partie en billets de la Banque de France, et partie en devises étrangères.

Les voyageurs se rendant à l'étranger peuvent, par voie de conséquence, se faire délivrer sans autorisation spéciale, par les banques tenant le répertoire des échanges, des billets de banque étrangers, ou leur demander des chèques, lettres de crédit ou virements sur l'étranger, dans la limite de la contrevaletur de fr. 5000 français, sur la remise d'une déclaration éerite pré-

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 314 du 30 décembre 1919;

²⁾ Voir n° 141 du 8 juin 1920.

³⁾ Voir le n° 42 de la Feuille officielle du commerce du 18 février 1920.

⁴⁾ Voir Feuille officielle du commerce, n° 171 du 3 juillet 1920.

eisant l'objet de l'opération et sur la communication d'un passeport régulièrement visé en vue d'un voyage à l'étranger.

Il doit rester bien entendu que l'ensemble des valeurs (billets de la Banque de France, billets étrangers, chèques ou accreditifs) qu'emporte à l'étranger chaque voyageur, ne peut excéder, sauf autorisation spéciale, un maximum de fr. 5000.

Les demandes d'autorisation d'exportation de sommes supérieures à fr. 5000 par personne pour frais de voyage et de séjour à l'étranger doivent être adressées comme précédemment, avec motifs à l'appui, au Ministre des finances sous le timbre du service du contrôle de l'exportation des capitaux.

Il est rappelé que la tolérance accordée pour la sortie des monnaies d'argent reste fixée à fr. 10 par personne. L'exportation des monnaies d'or reste formellement prohibée.

Oesterreich — Erhöhung der Zollaufschlages

Durch eine Vollzugsanweisung des Staatsamtes für Finanzen vom 25. Juli 1920 wird der im Falle der Zahlung der Zölle in Banknoten zu entrichtende Gesamtbetrag bis auf weiteres auf das Fünfundzwanzigfache des nach den geltenden Tarifsätzen sich ergebenden Nominalbetrages der in Gold zu leistenden Zahlung festgesetzt¹⁾.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Wechsel- (Geld-) Kurse					
				Privatsatz im Vergleich zu (+ = Über, — = unter)			in %/100 über (+) bzw. unter (-) Parität		
	Offiziell %	Privat %	Tägl. Geld	Paris	London	Berlin	Frankreich	England	Deutschland
6. VIII.	5	4 3/8	3 — 3 1/2	-0,375	-2,000	+0,750	-567,3	-137,0	-894,7
30. VII.	5	4 3/8	3 1/2	-0,375	-2,125	+0,750	-554,6	-131,1	-889,0
23. VII.	5	4 3/8	3 1/2 — 3 3/4	-0,375	-2,000	+0,750	-546,8	-129,5	-884,7
16. VII.	5	4 3/8	3 1/2 — 4	-0,625	-2,000	+0,750	-534,2	-131,2	-888,4
9. VII.	5	4 3/8	3 1/2 — 4	-0,625	-2,000	+0,750	-541,3	-131,2	-881,7
2. VII.	5	4 9/16	3 1/2 — 3 3/4	-0,687	-2,125	+0,687	-547,1	-136,5	-883,0

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 6 — 6 1/4 %/100. — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweiz. Nationalbank 6 %/100. — Darlehenskasse 5 1/2 %/100.

¹⁾ Bis jetzt war bei Bezahlung in Banknoten der Gesamtbetrag auf das Zwanzigfache des tarifrüssigen Zolles festgesetzt, siehe Nr. 135 des Handelsamtsblattes vom 23. Mai 1920.

Annonces — Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annonzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

„Siemens“ Elektrische Betriebe Aktiengesellschaft, Berlin S. W. 11

Die Versammlung der Gläubiger der

4 1/2 % Anleihe von Fr. 9.000.000. — = M. 7.290.000. — vom Jahre 1908
4 1/2 % Anleihe von Fr. 5.000.000. — = M. 4.050.000. — vom Jahre 1912
5 % Anleihe von Fr. 10.000.000. — = M. 8.100.000. — vom Jahre 1913

hat am 25. Juni folgende Anträge der Verwaltung unserer Gesellschaft mit der nach dem Gesetz erforderlichen Mehrheit zum Beschluss erhoben:

1. Die Zahlung der Anleihezinsen erfolgt ab 1. April 1920 bis zum 31. März 1923, zunächst also für die am 1. April 1920 fälligen Zinsscheine, lediglich in Mark zu den auf den einzelnen Zinsscheinen angegebenen Mark-Beträgen. Die Auszahlung der Mark-Beträge wird auf dem Zinsabschnitt durch Abstempelung vermerkt.

2. Die Gesellschaft verpflichtet sich, am 31. März 1921, 31. März 1922, 31. März 1923 je 3.400.000 Mark einschliesslich eines von befreundeter Seite zur Verfügung gestellten Betrages einem Valutaausgleichsfonds zu überweisen, welcher an die Siemens & Halske A.-G. in Berlin als Treuhänder ausbezahlt und von diesem mit 5 % jährlich verzinst wird. Am 1. April 1923 wird der Valutaausgleichsfonds auf die Inhaber der seit dem 1. April 1920 fällig gewordenen Zinsscheine gleichmässig verteilt, mit der Einschränkung, dass ein etwaiger Überschuss des Fonds über den Betrag hinaus, welcher sich nach Auszahlung der auf den Zinsscheinen aufgedruckten vollen Frankenbeträge an die Inhaber der Scheine ergibt, wobei die bis dahin ausbezahlten Mark-Beträge zum Umrechnungskurs per 1. April 1923 angerechnet werden, an die Gesellschaft zurückfällt.

3. Die Tilgung durch Auslösung wird bis zum 1. April 1923 einschliesslich ausgesetzt; der Endtermin des Verlosungsplanes wird dementsprechend hinausgeschoben.

4. Die Auszahlung der am 15. Januar 1920 ausgelosten Stücke der Anleihe 1913 wird bis zum 15. Juli 1923, die Auszahlung der am 1. April 1920 ausgelosten Stücke der Anleihen von 1908 und 1912 wird bis zum 1. Oktober 1923 gestundet.

Die Verzinsung der am 15. Januar oder 1. April 1920 ausgelosten Stücke erfolgt entsprechend den Bestimmungen zu 2. Die Zinsscheine behalten für die Zeit bis zur Auszahlung der Stücke ihre Gültigkeit.

5. Zur Gültigkeit der vorstehenden Vereinbarungen ist die Genehmigung einer unverzüglich einzuberufenden ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft erforderlich.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft hat den vorstehenden Beschlüssen am 21. Juli 1920 zugestimmt. (5068 Q) 3153.

Berlin, den 3. August 1920.

Der Vorstand.

Schweizerische Seehalbahn-Gesellschaft

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 6. August 1920 wird an die Prioritätsaktionäre à Conto rückständiger kumulativer Dividenden auf den Prioritätsaktien Nr. 1—9000 eine Dividende von 5 % mit Fr. 10 gegen Einlieferung von Coupon Nr. 2 ausbezahlt.

Die Auszahlung erfolgt bei: (5040 Lz) 3161 !

der Schweiz Bankgesellschaft, Zürich,
der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich,
der Aktiengesellschaft Leu & Cie., Zürich,
H. Hofmann & Cie. A. G., Bank, Zürich,
der Gesellschaftskasse in Hochdorf.

Hochdorf, den 7. August 1920.

Die Betriebsdirektion.

Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster in Uznach

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Donnerstag, den 19. August 1920, nachmittags 1/5 5 Uhr, im Hotel „Ochsen“ in Uznach.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnungen pro 1919/20, sowie des Berichtes der Revisionskommission, Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion (5907 Z) 3155.
2. Schlussnahme über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Erneuerungswahlen des Verwaltungsrates und der Revisionskommission gemäss Art 13 lit. h der Statuten.

Geschäfts- und Revisorenbericht sind von heute an zur Verfügung der Herren Aktionäre. Eintrittskarten können gegen Angabe der Aktiennummern bis 18. August, abends, in Uznach, Rapperswil Weesen, Siebnen und Niederurnen bezogen werden.

Uznach, den 9. August 1920.

Der Verwaltungsrat.

Sauerstoff- und Wasserstoffwerk Luzern A. G. vorm. A. Gmür

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 28. August, vorm. 11 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Brünigstrasse Nr. 24, Luzern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung. (5023 Lz) 3151
2. Geschäftsbericht und Rechnungsablage.
3. Revisionsbericht.
4. Dechargeerteilung und Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Verschiedenes.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle sind vom 20. August an bei der Schweiz. Kreditanstalt Luzern den Aktionären zur Einsicht aufgelegt.

Im Auftrage des Verwaltungsrates:

Die Direktion: J. Züst.

Société anonyme des Papeteries de la Mearthe

Liste des numéros des obligations des Papeteries de Courtelary et de Chenevières sorties au tirage du samedi, 31 juillet 1920, à 10 heures du matin, à notre Siège Social 13, rue d'Aguesseau à Paris, conformément au tableau d'amortissement desdites obligations:

Première Série

13—23—78—89—90—102—104—106—123—171—173—174—182—216—221—249—263
281—309—328—348—362—391—401—450—477—497—510—517—525—545—560—603
610—624—639—649—652—657—666—702—740—768—776—846—851—861—877—890
901—925—946—960—1026—1056—1059—1077—1081—1127—1133—1140—1141—1160
1173—1177—1184—1239—1254—1274—1276—1301—1324—1328—1354—1360—1367
1396—1398—1419—1429—1436—1504—1546—1601—1608—1625—1632—1637—1670
1713—1725—1739—1746—1757—1835—1858—1876—1947—1950—1952.

Deuxième Série

2007—2023—2089—2074—2075—2084—2118—2135—2172—2210—2235—2265—2266
2305—2336—2388—2367—2369—2418—2420—2430—2461—2466—2492—2504—2510
2587—2540—2552—2596—2602—2603—2620—2641—2707—2711—2714—2722—2726—2759.

AVIS

Les créanciers de la masse concordataire Fehrenbach & Widmer, à Moutier, sont convoqués en 2^e assemblée sur le mercredi, 11 août 1920, dès les 3 1/2 heures de l'après-midi, au Café du Jura, à Moutier.

Moutier, le 6 août 1920.

Le commissaire aux sursis:

Sautebin.

Kandersteg

Sommer- und Winterkurort I. Ranges
(4242 Y) an der Berner Alpenbahn 1819'
Oeschinensee, Gasterthal, Gemmi, Blausee etc.
1200 m 1200 Betten. Prospekt durch Hoteliers und Verkehrsbureau.

Los

Angeles (Harbor), San Francisco
Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria

Regelmässige Abfahrten ab Antwerpen

HARRISON DIRECT LINE ADMIRAL SS. LINE inc.

D. «ORATOR» 10. August.
30. September.

D. «HAVILAH» 25. August.
«DIABLO» 15. September.

Direkter Dienst via Panama Canal

Für sämtliche Auskünfte sich zu richten an die Agenten 3150

ITEC

Internationale Transport Express Cie. A.-G.

BUCHS — BASEL — ST. LOUIS

BLOCS DE CAISSE (Kassa-Blocks)

(41085 C) Demandez offre 2019.
GOETSCHEL & Co, CHAUX-DE-FONDS



Primus
Hartholz-
Mellerbohlen

liefert beständig zu vorteil-
haften Preisen waggonweis
und in kleineren Posten
K. Mediger-Baumgartner,
Köhlerprodukte,
Brönchen. (ss. 87)

Aufforderung

Das von der Schweizerischen
Volksbank ausgestellte De-
positenhett Nr. 29112 zu-
gunsten von Emilio Santiago,
Hotel du Parc, Zürich, wird
vermisst. Allfällige Inhaber
desselben werden hiermit
aufgefordert, solches innert
6 Monaten, von heute an
gerechnet, der Unterzeich-
neten vorzuweisen, ansonst
das Depositenhett als kraft-
los betrachtet und der Gegen-
wert desselben ausbezahlt
wird. 3159 (3915 Z)
Zürich, den 7. August 1920.
Schweizerische
Volksbank.

Société Suisse pour le Commerce et l'Industrie au Brésil

Convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqués à
l'assemblée générale ordinaire
qui aura lieu samedi, 18 septembre 1920, à 3 heures après-midi
dans la salle des séances de l'Union de Banques Suisses, Bahn-
hofstrasse 45/III, à Zurich

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration pour l'exercice 1919.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Décharge.
4. Décision sur l'affectation du produit net de l'exercice.
5. Nomination des commissaires-vérificateurs.
6. Constatation de la souscription et de la libération intégrale
d'un million de francs de nouvelles actions. 3132
7. Modification des statuts.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirés dès le 3
jusqu'au 17 septembre au soir, moyennant justification de la possession
des actions, aux guichets de l'Union de Banques Suisses à Zurich et
à Winterthur, où les rapports imprimés du conseil d'administration sont
également à la disposition des actionnaires pendant la même période.

Société Suisse pour le Commerce et l'Industrie au Brésil,
Le président du conseil d'administration:
Dr. R. ERNST.

4½% Anleihen Pohl & Möcklin, Bellevue au Lac, Zürich

In der heute erfolgten Auslosung der auf 31. Dezember 1920 zur Rück-
zahlung fälligen 30 Obligationen zu Fr. 650 wurden folgende Nummern gezogen:

Nrn.	68	82	103	109	123	128	147	224	229	231
	267	327	400	435	548	550	613	634	644	680
	729	759	824	860	869	875	894	929	973	997

Zürich, den 24. Juni 1920.

Als Pfandhalterin und Zahlstelle:
Guhl & Cie., Bankcommandite
Sonnenquai 1, Zürich I.

(3181 Z) 1904

Compagnie du Chemin de fer Vevey-Chexbres

Le conseil d'administration convoque l'assemblée générale des actionnaires pour le
mercredi, 11 août 1920, à 10 heures du matin, à l'Hôtel-de-Ville de Vevey.
Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs pour l'exercice 1919. Discussion
et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende. Election d'un
administrateur et des contrôleurs. Propositions individuelles. Le bilan, le compte de pro-
fits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés à Vevey, au Crédit du
Léman, qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée. 3102

Compagnie des chemins de fer électriques veveysans

Le conseil d'administration convoque l'assemblée générale des actionnaires pour
mercredi, 11 août 1920, à 10½ heures du matin, à l'Hôtel-de-Ville de Vevey.
Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs pour l'exercice 1919. Discussion
et votation sur les conclusions de ces rapports. Election des membres du conseil d'admini-
stration et des contrôleurs. Propositions individuelles. Le bilan, les comptes de pro-
fits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés à Vevey, au Crédit du
Léman, qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée. 8103

Druckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Bern

Verkehr nach und von Bruxelles

Ihre Aussendungen nach (4810 Q) 30601

Bruxelles

und allen übrigen belgischen Plätzen, sowie
Bezüge aus Belgien werden am billigsten und
zuverlässigsten mit den regelmässigen und
kontrollierten SAMMELDIENSTEN der Firma

GOTH & Co., BASEL

Filialen in ST. GALLEN, ST-LOUIS, MULHOUSE und ANVERS

befördert.

Fracht-, Zoll- und alle übrigen Auskünfte
werden gratis gerne erteilt.

A. G. DANZAS & Cie.

Basel, Zürich, St. Gallen u. Genf

Beschleunigte Spezialverkehre

ganz per Bahn nach

Antwerpen Export, Brüssel, Amsterdam & Rotterdam

2099 I

Tägliche Verladungen

4553 Q

Kombinierte Bahn- und Rheinschiffahrtsverkehre nach

Holland und Belgien

Krayer-Ramsperger A.-G., Basel

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung
auf Montag, den 23. August 1920, um 6 Uhr, im Bureau von Herrn
Dr. Ernst Thulmann, Freiestrasse 74, Basel.

Einziges Traktandum: Kapitalerhöhung und entsprechende Aenderung der Statuten.
Ueber die Bedingungen der Kapitalerhöhung und die Ausübung des Bezugsrechtes
der Aktionäre gibt der bei der Gesellschaft aufliegende Prospekt Aufschluss. 3152
Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben die Aktien
3 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft zu hinterlegen.
Basel, den 7. August 1920.

Der Verwaltungsrat.